



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Vam torn vnde der güdicheit Gades**

**Huberinus, Caspar**

**Magdeborch, 1538**

Vam vngelouen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34327**

nicht straffen? de ein enigen freuel so hart ge-  
straffet hefft inn Vsa. Tot wert my warlick  
solkes nicht vmmesüs geschreuen syn worden.

## Nam Vngelouen

Sü / Godt nam sick vör einen vthbundt  
tho einem volcke / wente he grep midden her/  
aff manck de ganzen werlt / richteide sick ein  
volck tho / vnde leth se van den aller frömiſten  
patriarchen herkamen / van Abraham / Isaac  
vnde Jacob / vp dat he sick nu ein fram volck  
heruth flueude na synem gefallen / leth he syne  
geheimnisse weten / dede grote wunderwerck  
vnder en inn Egypten / vörde se droge dorch  
dat rode Meer / spiset vnde drenckede se als ein  
vader syn kindt / ging en des dages vör mit ei-  
ner hellen wolcken / des nachts mit einer vüris-  
gen süle / was hinden vnde vör by en / dat he se  
beschützte / redede suluest tho en / vnde gaff  
en syne gebade / seede vnde rechte / dat se wüsten  
vnd erkanden synen willen vnde wolgefalen /  
weren erer mehr denn söss mal hundert dusent.  
O wo veel fynen lüde sint vnder dessem hupen  
gewesen / de einen fynen gelouen an Godt ge-  
hat hebben / dewile se seggen de groten wunder  
barlichen mirakel. Ouerft wo hart versündige-  
den se sick mit dem schendlichen vngelouen / dat  
se alle tho rügge treden wedder Godt murre-  
den / vnde synen wörden nicht geloueden. Dat

B ij de torne

## Vam Vngelouen

de torne Gades auer se ergrimmede by.xl. jar  
lang/vnde brachte se alle vp dem wege vmmie  
dat van desser summa volckes nicht mer als Jo  
sua vnde Caleb inn dat gelauede landt quemien.

Och syne groten hilligen menne / syne vter  
welden knechten / Aaron vnde Moze / de ein  
spectackel dem ganzen volcke weren / straffede  
Godt so hart vmmie des vngelouens willen / dat  
he se beide vnder wegen steruen leth / vnde erer  
nenen inn dat vorspraken landt vodore / So  
hart straffet Godt wenn he anheuet tho tornen  
auer de sünde / dat he och syne aller leuesten des  
ner nicht vngestraffet leth. O hefft he solcke  
tappere menner also getüchtiget / vnde en ere  
auertredinge nicht geschenket / wo veel weintz  
ger wert he mick auer seen / do icke ein groth bos  
ue vnde Godtloss minsche mit einander bin / vñ  
de nicht werd / der einem de schoremen vpthos  
lösen. Deit he dat am grōnen holte / wat wert he  
don mit dem dörren / frylick int helsche vür gar  
mit einander werpen / dewile icke ein dörre / vnel  
vordoruen holt / vnde tho nichte döglich edder  
nütte bin.

Och / straffet Godt de sünde so hart inn  
synen leuen kindern / wat wil he don / wenn he  
auer de vulen schelmen kumpt / mick vnd myns  
geliken. Och wol kan genogsam vortellen vnde  
bedencken den groten swaren torn / de bauen  
my henger / an einem siden vademi / worumme  
hebbe icke den torne Gades nicht thoudrn bes  
trachtet / eer icke inn solcke manlichfoldige sünd  
de gefallen

# Vam Vngelouen

9

de gefallen bin/ esst mich doch wor ein fruchte  
syner straffe affgewendet hedde/ vp dat de sun  
de vorbleuen were/ vnde ict synen tornen nicht so  
gruwlich vp mich geladen hedde / nu yset tho  
spade geharret/syn tornen tridt herin/ vnde auer  
falt mich hupenwiss/ eins ein mal vnuorseens  
so ict am weinigsten darnach gedencke. Worum  
me hebbe ict nicht wol vorhen betrachtet den  
ernst Gōdtikes gerichtes/ de my doch genoch  
sam vor ogen geschreuen ys gewesen ynn der  
ganzen Bibel. Worumme hebbe ict nicht tho  
herten genamen/ de drepliken Erempele vnde  
Historien/ darinne my ricklich vorgebildet ys /  
wo hart Godt alletidt gestraffet vnde geplaget  
hefft/de/de syne gebade auertreden hebben/ als  
se. viii. xi. Do sicht dat volck vngeduldich naſe  
gefell ydt ſuel vor den oren des H̄eren / vnde  
als ydt de H̄ER̄E hörde/ ergrimmide syn torn  
vnde ſtikede dat vñr des Heren vnder en an /  
dat vortherde de vtersten leger. Item do dat  
volck murrede/ vnde wolden nu fleſch ethen /  
leten ſich nicht benögen am hemmelschen Man  
wolden Gade nicht vortruwen/ dat he ſe ſpisen  
könde / ſchickede he en / Wachteln tho / vam  
Meer her/twe dage lange vmmme dat leger her.  
Guerſt he ſegent ydt en tho leſten nicht wol /  
Wente do dat fleſch noch vnder eren thenen  
was/do ergrimmide pe torn des H̄ER̄E /  
vnder dem volck / vnde ſloch ſe mit einer ſeere  
grotē ſlacht.

Item/ viiiij. Do de menney vthges  
B ij sandt

## Vam Vngelouen.

sand weren / dat landt tho erkunden / enemen se  
wedder vnde makeden alle dat volck vorzagt /  
dat se wedder Godt murreden / Do wörden de  
sulnigen menne geplaget vor dem HERRN  
dat se störuen.

Item / Numeri. xiij. Do dat volck wedder Godt  
murrede / vnde vngelölich was / do sande de  
HERRN slangen manc dat volck / de vür spie-  
den / de beten dat volck dat ein groth volck inn  
Israel starff. Sü / se konden also balde nicht sun-  
digen / also balde was de straffe vp en. So kon-  
den se so vaken nicht sundigen / he konde se so va-  
ken straffen / noch wolde nichts helpen / wedder  
schreckinge noch straffe / gelick als ock an my  
nichts helpen wil / wat Godt mit my anheuet.

## Van Alffgöderie

Numeri. xxv. Do dat volck vam Israel an-  
hoff tho horen mit der Moabiter dochtern / vnd  
de bedet ere Godder an / vnd vnderwarp sich dem  
Baal peor / do ergrimmede de torn des HERRN  
auer Israel / vnde leth vntkamen inn  
der plage. 24000. He leth ock alle ouersten ym  
volcke hengen / Vnde pinehas durchstach Simi-  
ri / mit sampt einem Midianitischen wine / ge-  
nant Casbi vpeinander / Do hörde de torn Gao-  
des vp / vnde ward gestillet. Also wert de torn  
Gades ock nicht gestilt auer my / beth so lange  
syne straffe vnde torn auer my erfult wert.

Item /